

Bundesvereinigung für Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V.
Mitgliederversammlung am 05. Mai 2019
im SbE-Ausbildungszentrum, Lukaszentrum des Diakoniewerkes Ruhr, Witten

Protokoll

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 13:50 Uhr

Teilnehmer/-innen: 28 (25 Mitglieder, 3 Gäste) (siehe Anlage A - Teilnehmerliste)

1. Begrüßung und Regularien

- Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden Oliver Gengenbach und
- Eröffnung der Versammlung.
- Dank an die Mitglieder, dass sie so zahlreich erschienen sind.
- Gedenken an Erhard Kretschmann, der am 31.12.2018 verstorben ist.

Feststellungen:

- Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte fristgemäß (Anlage B).
- Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung ist gegeben.
- Die Teilnehmerliste geht zur Feststellung der Stimmberechtigung in Umlauf.
- Die Tagesordnung liegt vor. (Anlage C)
- Das Protokoll 2017 liegt den Teilnehmern vor und wird genehmigt.
Korrektur zu Pkt. 6.c: Dr. Lehmann (THW) ist kein Mitbewerber und kein Mitglied der ICISF
- Datenschutz (gem. EU - DSGVO) wird auch bei SbE sehr ernst genommen.
- Vom Vorstand fehlen entschuldigt: Dr. A. Müller-Cyran, C. Manke

2. Rechenschaftsberichte über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018

2.1. Jahresbericht der Geschäftsstelle

B. Sudek, Geschäftsführerin des SbE-Instituts und ehrenamtliche Leitung der Geschäftsstelle des Vereins, trägt den Bericht vor und gibt eine Übersicht über die geleisteten Arbeiten in der Geschäftsstelle (Anlage D).

2.2. Jahresbericht des Vorstands

Der Vorsitzende O. Gengenbach trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2017/2018 vor (Anlage E)

O. Gengenbach dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, des Instituts, den Trainern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Die qualifizierte fachliche, transparente, korrekte und verantwortliche Arbeit wird anerkannt und begünstigt das Wachstum von SbE, was sich vor allem in der überdurchschnittlich wachsenden Anzahl von Seminaranforderungen zeigt. Noch ist dies mit den vorhandenen Kräften leistbar.

Aussprache zu den Tätigkeitsberichten

Die Berichte stoßen ohne negative Anmerkungen auf Zustimmung.

B. Weinmann: Können wir die Ausbildung anderer Anbieter evtl. als Einsteigermotivation für BSt I anerkennen?

O. Gengenbach: Viele Detailfragen erschweren die Anerkennung. Derzeit bleiben wir beim aktuellen Verfahren bis 01.2020 – dann Neuregelung (keine Anerkennung fremder Ausbildungsstätten).

S. Schütt. Keine anderen Ausbildungen anerkennen. Ehemalige „Gegner“ wollen jetzt die SbE-Ausbildung. Standards müssen erfüllt werden.

A. Wilting: Eine kontinuierliche (!) Weiterentwicklung ist zwingend notwendig.

K. H. Blasberg: SbE muss anerkannt werden.

Insgesamt steht die Versammlung hinter dem SbE-Ausbildungs- und Anerkennungskonzept.

Dr. Herzog: Die Evangelische Kirche im Rheinland macht Werbung für ICISF. Diese Ausbildung wird in Teilen von SbE anerkannt. Ein weiterer sinnvoller und notwendiger wichtiger Punkt ist die Führungskräfte Schulung in den einzelnen Organisationen.

O. Gengenbach. Die Weiterbildung haben wir im Blick und erste Schritte sind im Werden.

2.3 Konzeptueller Schwerpunkt von SbE ab 02/2018

O. Gengenbach stellt ausführlich die Zukunftsvisionen, die bisherigen Aktivitäten und Ergebnisse vor. Hierbei geht es vor allem um Transparenz und die Gewinnung von Vertrauen in das Vorhaben. Einzelheiten können dem Jahresbericht 2018 entnommen werden.

F. Dethloff unterstützt und begründet im Einvernehmen mit der Versammlung das Vorgestellte.

N. Neumann weist auf den Film „Die stille Revolution“ von Kristian Gründling (Regisseur) und von Bodo Jansen (Buch) und hin. Der Film zeigt im dokumentarischen Stil wie der Wandel von der Ressourcenausnutzung hin zur Potentialentfaltung gelingen kann. Er beleuchtet, wie das Thema "Kulturwandel in der Arbeitswelt" gesellschaftlich zu verankern ist und gibt dem Zuschauer individuelle Impulse und Mut, etwas zu verändern. Wir sind am Puls der Zeit = beim Bewältigen komplexer Rollen.

S. Schwichtenberg begrüßt das Vorhaben und fragt nach der Finanzierung, die von O. Gengenbach derzeit als noch offen bezeichnet wird.

B. Weinmann fragt nach der Ausgestaltung der Vision für Verein und Institut sowie dem zukünftigen Umgang mit Kursen (zentral oder getrennt).

O. Gengenbach sieht die Ausgestaltung eher für das Institut, der Verein kann eher zentral bleiben. Beim Umgang mit Kursen ist Vieles möglich aber noch offen. Der Ansatz ist aber hoffnungsvoll. O. Stutzky agiert aktuell als „Prototyp“ (1. Clon) im Bereich Sachsen / Sachsen-Anhalt und Thüringen.

E. Müller meint, dass eine „kleine“ Hierarchie notwendig ist. O. Gengenbach stimmt zu und verweist auf das in den Niederlanden so erfolgreiche Pflegemodell „Buurtzorg“, das Erfolgsgeschichte auf der Basis von Vertrauen schreibt.

K. H. Blasberg erwähnt in diesem Zusammenhang die Emden Synode von 1571, wo die einzelnen Gemeinden autonom wurden und ihre Angelegenheiten durch ein gewähltes Gremium (Presbyterium) selbst regelten. Ein gestuftes System von Synoden befasste sich mit übergemeindlichen Angelegenheiten. Als erste Generalsynode der niederländischen reformierten Kirche wurde die Versammlung von Emden wegweisend für die reformierte Kirche überhaupt.

S. Schwichtenberg fragt nach der Ausstattung, den Finanzen und der Organisation.

O. Gengenbach erwidert, dass die Ehrenamtlichkeit begrenzt ist, die BL muss selbstständig Einnahmen generieren und ein Ausgleich zwischen Witten (Quellort) und dem „Clon“ ist in der Überlegung.

S. Schütte sieht das Verbindende als eminent wichtig an; spricht von einem guten Modell, das eigentlich personenunabhängig und zukunftsorientiert ist. „Die Methode ist das Verbindende!“

R. Kipke erwähnt, dass sich das evolutionsbiologische Modell in der Wirtschaft bewährt hat. Ein Konsens ist vorhanden.

O. Gengenbach: Wir nehmen wahr, so weiter zu machen! **Einstimmiges Votum!!**

2.4. Rechenschaftsbericht (Kassenabschluss) des Schatzmeisters

Der Jahresabschlussbericht 2018 wird vom Schatzmeister M. Merkle vorgetragen.

(Anlage F)

Der Anfangsbestand 2018 beträgt 10.642,20 EUR und weist damit gegenüber dem Vorjahresstand ein Plus von 2.096,55 Euro aus.

O. Gengenbach bedankt sich beim Schatzmeister M. Merkle und bei Frau B. Dieckheuer, die die Finanzthemen des Vereins ehrenamtlich koordiniert.

3. Prüfbericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstands (Kasse)

Der Prüfbericht liegt dem Vorstand vor. Die beiden Kassenprüfer, M. Heiland und S. Schütt, haben die Kassenführung unabhängig voneinander geprüft (Heiland am 12.04. und Schütt am 24.04.2018) und haben das Protokoll unterschrieben. Beide bescheinigen eine korrekt geführte Kasse und empfehlen die Entlastung. Die Kassenführung weist keine Beanstandung auf. Die Kassenprüfer haben das Ergebnis ihrer Prüfungen jeweils schriftlich vorgelegt. B. Dieckheuer bedankt sich bei den Kassenprüfern und O. Gengenbach bei B. Dieckheuer für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

4. Entlastung des Vorstands

S. Schütt stellt den Antrag zur Entlastung des Schatzmeisters:

Die Abstimmung führt bei 25 stimmberechtigten Mitgliedern (vgl. Anlage A) zu 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Schatzmeister).

S. Schütt stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands:

Die Abstimmung führt bei 25 stimmberechtigten Mitgliedern (vgl. Anlage A) zu 20 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen (vom Vorstand fehlen P. Zehentner und C. Manke entschuldigt).

Der Vorstand ist somit entlastet.

5. Wahl des neuen Vorstands

O. Gengenbach schlägt zur Wahl vor:

Vorsitzender	Oliver Gengenbach
Stellv. Vorsitzender	Dr. Andreas Müller-Cyran
Schatzmeister	Michael Merkle
Schriftführerin	Nicole Neumann
1. Beisitzer	Hans Walter Braun
2. Beisitzer	Dr. Ralph Kipke

Als cooptierte Mitglieder werden vorgeschlagen:

Peter Zehentner, Beate Griwotz-Heller, Claudia Manke

S. Schütt wird zum Wahlleiter vorgeschlagen und leitet sie.

Es gibt keine weiteren Personenvorschläge oder Einwände.

Der Vorstand wird en bloc offen, einstimmig bei 3 Enthaltungen gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

O. Gengenbach bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Seine Frage nach Zustimmung der cooptierten Mitglieder des Vorstandes wird einstimmig befürwortet und angenommen.

6. Vorlage des Haushaltsplans 2019

Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 (Anlage G) wird durch Frau B. Dieckheuer vorgestellt und erläutert. Es wird ein Überschuss von ca. 1.470 EUR erwartet. Der Haushaltsplan findet die Zustimmung der Versammlung. O. Gengenbach bedankt sich mit einem Blumen- und Buchpräsent bei Frau B. Dieckheuer für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

7. Wahl der Kassenprüfer für den Jahresabschluss 2019

M. Heiland und S. Schütt erklären sich bereit, weiterhin als Kassenprüfer tätig zu werden. Die Zustimmung der Prüfer liegt vor. M. Heiland und S. Schütt werden einstimmig wiedergewählt.

8. Jahresbericht des SbE-Instituts gGmbH

Die Geschäftsführer des SbE-Instituts B. Sudek und O. Gengenbach tragen den Jahresbericht der SbE-Institut gGmbH 2018/2019 vor (Anlage H), der die einhellige Zustimmung der Versammlung findet.

Auf die Frage wohin „gute neue Ideen und Verbesserungsvorschläge“ eingereicht werden sollen lautet die Antwort: bitte vorerst nur nach Witten mailen. Im Rahmen der „Umstrukturierung“ wird diese Frage in der erweiterten Plattform geregelt.

9. Flüchtlingshilfe

B. Griwotz-Heller berichtet zur Flüchtlingshilfe:

Vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung 2018 sind kaum noch Einsätze für die NGOs zustande gekommen, dennoch ruht die Arbeit nicht und wird weiterhin hervorragend von Thomas Barkowski koordiniert.

▪ Zur Situation Jugend Rettet:

Das Schiff *Iuventa* ist nach wie vor festgesetzt. Gegen 10 Besatzungsmitglieder wird wegen der Unterstützung und Beihilfe zur illegalen Einwanderung nach Italien ermittelt.

Sie müssen mit einer Anklage und einem Gerichtsverfahren in Italien rechnen. Auch wenn nach verschiedenen Gutachten keine substantziellen Gründe für eine Verurteilung vorliegen würden, sind Verurteilungen und damit einhergehend hohe Haftstrafen nicht ausgeschlossen. Diese Situation stellt eine erhebliche Stressbelastung für die Betroffenen dar. Für einige bedeutet die umfangreiche Prozessvorbereitung eine massive Einschränkung in ihrem Alltag und Berufsfähigkeit. Große Sorgen bereiten vor allem bei Prozesseröffnung die Veröffentlichung sehr persönlicher Gespräche, die auf der Brücke und in der Messe während der gemeinsamen Wachzeiten geführt wurden und durch heimlich angebrachte Abhörgeräte mitgeschnitten wurden. Dieses bedeutet einen gravierenden Einschnitt in die persönliche Integrität.

Informationen können über die Internet-Seite *Solidarity-at-Sea* eingesehen werden.

Nach wie vor treten bei einigen Crewmitgliedern zeitverzögert einsatzbedingte Belastungsreaktionen auf und führen zu Anfragen für SbE- Einzelgespräche.

▪ **SeaWatch:**

SeaWatch war mit ihrem Schiff eine der wenigen NGOs, die im vergangenen Jahr noch im Einsatz waren. In der Regel wird die Crew durch einen eigenen Pool von SupervisorInnen / TherapeutInnen unterstützt. Da dieses aber personell nicht ausreicht hat die Organisation im letzten Jahr wieder Kontakt zu T. Barkowski aufgenommen und so werden einige der Briefings-/ Debriefings von SbE durchgeführt. Da die Einsätze kaum noch von Malta aus gestartet werden konnten, wurde als Ausweichhafen Korsika gewählt. Dort wurde ein Briefing von B. Grziwotz-Heller durchgeführt. Das geplante Debriefing durch uns konnte nicht stattfinden, da der Crew nach Aufnahme von Flüchtlingen kein sicherer Hafen zugewiesen wurde. Dieses wiederholt unklare Ende der Einsätze und die lange gemeinsame Zeit mit Flüchtlingen an Bord stellt neben der Sorge vor Kriminalisierung die Hauptbelastung dieser NGO dar. Im Gegensatz zu den vielen Abwertenden Reaktionen die Crewmitglieder häufig erleben, hat die Bevölkerung auf Korsika die Mannschaft positiv z.B. mit Essenspenden unterstützt und damit emotional gut stabilisiert.

▪ **Resqship:**

Plant ebenfalls für 2019 Einsätze im Mittelmeer und hat für Briefings und Debriefings SbE-Unterstützung angefragt.

Die Versammlung nimmt den Bericht wohlwollend entgegen. Es ergeben sich keine Anmerkungen.

10. Verschiedenes

O. Gengenbach bedankt sich beim Hausteam Frau Zachhuber, Frau Westkamp vom Lukas-Zentrum sowie bei Frau Hanefeld und Frau Sudek (Geschäftsstelle) mit bunten Blumensträußen für die im Vorfeld und dem Verlauf der Jahrestagung geleistete sehr gute Arbeit.

Auf die Frage von O. Gengenbach, ob und wie die Jubiläumstagung „25 Jahre SbE“ in 2021 gefeiert werden soll, wird im Plenum einhellig festgestellt, dass sie in einem erweiterten öffentlichen Rahmen begangen werden soll, der damit zugleich – auch aus Erfahrung – eine deutliche Werbekampagne in den entsprechenden Organisationen darstellt.

Termin SbE-Jahrestagung 2020: 08. - 10. Mai 2020 in Witten

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung mit dem Wunsch für eine gute Heimreise und ein gutes Wiedersehen in 2020 für alle Teilnehmer.

Witten, den 05. Mai 2018

Oliver Gengenbach

(Versammlungsleiter und Vorsitzender)

Hans Walter Braun

i.V. Claudia Manke

(Schriftführer)

Anlagen:

A Teilnehmerliste der Mitgliederversammlung

B Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung

C Tagesordnung

D Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle MV 2019

E Tätigkeitsbericht des Vorstands MV 2019

F Bericht über den Jahresabschluss 2018

G Haushaltsplan für das Jahr 2019

H Jahresbericht der SbE-Institut gGmbH 2018/2019